

VII. Spargels Abschied.

Melodie: „Ach Paula.“

Ach wat ging e schön Gewächs
Dorch die Rhein'sche ons jetzt ex,
Manche alde bess're Här
Fällt der Abschied secher schwer,
Denkt met Sehnsucht oft zuröck,
Wenn he morgens an die Bröck
Ob dem Buur met Spargel wad,
De jetzt nit mi kömmt, och wie schad.
:: Ach Spargel! ach Spargel! se hand dich jetzt veraktionert,
Ach Spargel! ach Spargel! din Heimath die es jetzt zerstört. ::

Wo Sparg'l man konnt stechen geh'n.
Häuser, Villen bald entsteh'n,
Ach du Spargel dick of dönn,
Halfs ons öfter ob die Been.
Schön Erzeugniss der Natur
Pond för 30 Penning nor.
Vorüber ist die schöne Zeit,
Wo mer dich so bellig gekäut.
:: Nor Hüser on Gäde, ich glöy et sind e paar Dutzend schon,
Die fädig do wede, die mieste met Conzession. ::

Fröher bracht en alder Ziet,
Sting ons von de ang're Sitt
Spargel, de die ganze Nacht,
Hat em Wasser zugebracht.
On wie freut dat Sting sich sehr
Feelen Händler dröwer her,
Wor et dann sin Waar flott quitt,
Hat et ne schöne Profit!
: No han mer, o Jammer! nor dat Büchsespargelgemöss,
Dat onge zerdronge on bowe stets widerlich söss! ::

En Erinnerung blievt ons noch,
Champignon im Spargelloch,
Neukassel ja wie ihr wisst,
Dadurch Garnisonstadt ist.
Im Besitz der Art'lerie
Schiessen wir ja All für sie.
Doch nun hat es wenig Zweck,
Seitdem uns der Spargel weck!
:: Ach Spargel! ach Spargel! seitdem du schnöd liess uns im Stich!
Ach Spargel! ach Spargel! wöd nit mi gearbeert für dich! ::

H. Rueben.

VIII. Närrisches Treiben.

Melodie: Der kreuzfidele Kupferschmied.



Was nützet mir die ganze Welt,
Wenn And're drin sich freu'n,
Was nützet mir wohl Gut und Geld,
Wenn beides ist nicht mein;
Das nützet nichts, drum rath ich dir,
Dass selbst an dich du denkst,
Es giebt kein grösser Leid allhier,
Als was du selbst anfängst.
Tralala etc.

Das närrisch Leben, das kann dir
Nur echte Weisheit streu'n,
Wohl dir, wenn du verstehst es hier
Demselben dich zu weih'n;
Dann dünket dir nochmal so schön
Ein jeder Lebenstag,
Dann klingen hell der Freude Tön'
Und lindern jede Plag.
Tralala etc.

Doch dieses Narrenleben soll
Wie unser Goethe spricht,
Zwar kurz sein doch vernünftig toll,
Sonst freuet es uns nicht;
Das tolle Streben löblich ist,
Wenn' kurz ist und mit Sinn;
Wer gerne so etwas genießt,
Der geh' zur Tonhall hin.
Tralala etc.

Da findest närrisch Leben du
Pulsieren überall,
Dem Griesgram lässt man keine Ruh,
Schlägt ihn auf jeden Fall!
Und nicht nur Helden giebt es dort,
Die kämpfen ohne Rast,
Auch Heldinnen find'st du am Ort.
Wenn du noch keine hast.
Tralala etc.

So blühet neues Leben frisch
In uns'rer Tonhall froh,
Der hohe Präsidententisch
Giebt's Zeichen comme il faut;
Doch die Husarenmusik hier,
Sie schmettert lustig drein
Und unsrer Damen holde Zier
Verbreitet Sonnenschein.
Tralala etc.

R. Catzmair.



IX. Faschings-Jubel.

Melodie: Wein, Weib und Gesang, Walzer.



Nun jauchzt und jubelt hoch vor Lust,
Ruft allesammt aus voller Brust:
Der Fasching ist jetzt da!
Helau, Helau, Hurrah!
Lasst fahren Sorgen, Gram und Leid,
Freut euch der tollen Faschingszeit,
Sagt Lebewohl dem Schmerz;
Erfreut sei jedes Herz.
:: Freut euch, der Fasching ist da,
Jubelt vor Freude Hurrah!
Frohsinn und heitern Scherz
Schwellet jedes Herz! :: (Schunkeln.)



Ihr Narrenbrüder gebt euch hin
Mit ungetrübtem, heitern Sinn
Fideler Narrethei!
Treibt eure Geckerei.
Bei Schellenklang und Liederhall,
Da feiert lustig Carneval,
Beim gold'nen Wein, beim Bier
Verschaffet euch Plaisir!
:: Freut euch, der Fasching ist da etc. ::

Die Pritsche schwingt, wo's nöthig ist
Und wo's erlaubt, da liebt und küsst
Und herzt und scherzt und lacht
Mit voller Wucht und Macht.
Doch sorgt, dass dabei fort und fort
Das schöne ernste Mahnungswort:
All'n wohl und Niemand weh!
Vor eurer Seele steh!
:: Freut euch, der Fasching ist da etc. ::

(Aufstehen und schunkeln.)

Wenn dieses Wort ihr nie vergesst,
Dann bleibt ein echtes Faschingsfest
Der Carneval am Rhein,
Ein Volksfest soll er sein!
Des Volkes, das durch eigene Kraft
Sich selber seine Feste schafft,
Wenn es kein And'rer thut,
Voll frischem, frohen Muth!
:: Freut euch, der Fasching ist da etc. ::

Frisch auf denn, fangt den Trubel an,
Es jub'le laut, wer jubeln kann,
Der Carneval ist da,
Helau, Helau, Hurrah!
Den Freudenbecher echter Lust,
Genießt ihn froh und selbstbewusst:
Bewahrt das Sprüchwort ganz:
Geck, lass nor Geck elans!
:: Freut euch, der Fasching ist da etc. ::

R. Naumann.